

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschloß: Tagesblatt Nieja.
General Nr. 20.

Amtsblatt

Postfachkonto: Leipzig 21866.
Grosche Nieja Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Nieja, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 16.

Dienstag, 21. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 1/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkoffer vierteljährlich 3.00 Mark, monatlich 1.20 Mark. Auslagen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wägen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschrist-Zeile (7 Spalten) 30 Pf., Octavpreis 36 Pf.; getraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Besondere Tarife. Demüthigter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorzahlt, durch Frage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Voraus gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Nieja. Uebertragene Unterhaltungsbeiträge, "Gedächtnis an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Briefkasten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winkler, Nieja. Geschäftsstelle: Weststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Nieja; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Nieja.

Verkauf von Heeresgut im Lager Nieja-Gröba.

Montag, den 27. Januar und Dienstag, den 28. Januar
von vormittags 9 Uhr ab

Soll das Heeresgut veräußert werden, was sich in dem vom Pionier-Batalion 22 verwalteten Lager in Gröba bei Nieja, westlich des Hafens, befindet. Die Entfernung des Lagers vom Bahnhof Nieja beträgt etwa 25 Minuten. Bewerber sind ab Bahnhof Nieja vorzubringen. Es handelt sich vornehmlich um Handwerksgeräth, das für Kommunen, Handwerker und Landwirtschaft in Betracht kommt (Sägen, Aexte, Beile, Helleisen, Drahtscheren, Hammer verschiedener Art, insbesondere solche für Maurer und Schlosser, Kreuzschneiden, Stopfbüchsen, Straßenträger, Schaufeln, Schienenblätter, Senienkiele, Eichen, Habel, Spaten und ähnliche). Der Verkauf erfolgt freihändig zu jeder beliebigen Zahl. Benutzt werden sollen Kommunalverbände und wirtschaftliche Organisationen, wie Arbeitsgemeinschaften bei den Kreis-Amtshauptmannschaften, Innungen, landwirtschaftliche Genossenschaften u. a., insofern, als ihnen Vorkaufrecht einräumt werden soll. Vertreter dieser Gruppen mit entsprechenden Ausweisen versehen, dürfen von Mittwoch, den 22. dieses Monats, vormittags 9 Uhr ab, das Lager besichtigen und sich die von ihnen gewünschten Gegenstände zur Zusammenstellung an Listen herausgeben, deren endgültige Zuteilung dann am Verkaufstage erfolgt. Verkauf nur gegen Barzahlung; Kreditsanleihe und Schenkungswilligkeiten werden zum Kennwerte in Zahlung genommen. Die Sachen werden gekauft, wie sie stehen und liegen. Gewähr für Mängel im Rechte oder der Sache wird nicht übernommen. Der Transport geschieht zu Lasten und auf Gefahr der Käufer. Es wird erlucht werden, Personen zur Verfügung zu halten, die gegen Bezahlung die Gegenstände zum Bahnhof befördern. In den Fällen, in denen der Abtransport nicht möglich ist, geschieht die Weiterlagerung ebenfalls auf Gefahr der Käufer.

Dresden, 18. Januar 1919.

Reichs-Verwertungsamt,
Ameiastelle Dresden (im Arbeits- und Wirtschafts-Ministerium).

Wahlen zur sächsischen Volkshammer.

2. Februar 1919

Statfindenden Wahlen zur sächsischen Volkshammer bleiben die Wahlbezirke, die Wahlräume, die Wahlortsherren und deren Stellvertreter dieselben wie bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung (s. h. hierin Bekanntmachung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft vom 7. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 7 des Großenhainer Tagesblatts vom 10. Januar 1919, Nr. 5 des Riesfaer Tagesblatts vom 8. Januar 1919 und Nr. 3 des Radeburger Anzeigers vom 11. Januar 1919 und die Abänderungsbestimmungen vom 15. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 18 des Großenhainer Tagesblatts vom 17. Januar 1919, Nr. 12 des Riesfaer Tagesblatts vom 16. Januar 1919 und Nr. 6 des Radeburger Anzeigers vom 18. Januar 1919, und vom 17. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 14 des Riesfaer Tagesblatts vom 18. Januar 1919).

Eine Veränderung tritt dadurch ein, daß der Wahlbezirk des Gutsbesitzers Truppenübungsplatz Seithain in drei Wahlbezirke geteilt wird. Die Wahlräume, die Wahlortsherren und deren Stellvertreter für den 1. und 2. Bezirk sind dieselben wie bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung. Der 3. Bezirk umfaßt die Gebäude, in

denen das II. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 19 und sonstige bis zum Wahltag aus dem Felde zurückkehrende Truppenteile untergebracht werden. Zum Wahlortsherren für diesen Bezirk wird Garnisonverwaltungsinspektor Bachmann, als dessen Stellvertreter Feldwebel-Leutnant Schickel und als Wahlkoll die Kantine Steinert bestimmt.

Gemäß der Verordnung des sächsischen Gesamtministeriums vom 27. Dezember 1918 (abgedruckt in Nr. 301 der sächsischen Staatszeitung vom 28. Dezember 1918) wird dies hiermit bekannt gemacht.

Großenhain, am 20. Januar 1919.

11 f. k. Die Amtshauptmannschaft.
Die Ränge unter den Werten des Gutsbesitzers Paul Kühne in Glaubitz ist erloschen.
Großenhain, am 18. Januar 1919.
2089 b k. Die Amtshauptmannschaft.

Anmeldung offener Stellen beim Bezirksarbeitsnachweise.

Alle Arbeitgeber sind zur Anmeldung ihrer offenen Stellen bei einem Arbeitsnachweise gesetzlich verpflichtet. Wer auf Erwerbslosenunterstützung Anspruch erheben will, muß arbeitsfähig und arbeitswillig sein, insbesondere auch außerhalb seines Berufes und unter gewissen Voraussetzungen auch außerhalb seines Wohnortes Arbeit zu angemeßener Löhne annehmen. Jeder Erwerbslose hat sich deshalb täglich zu der festgesetzten Stunde beim Arbeitsnachweise um Arbeit zu bewerben, dort wird ihm, wenn keine Arbeit nachgewiesen werden kann, seine Arbeitslosigkeit bescheinigt.

Um die Kontrolle der Erwerbslosen sicher durchführen zu können, vor allem, um einen Doppelbezug von Arbeitsverdienst und Erwerbslosenunterstützung auszuschließen, und um andererseits der Erwerbslosigkeit nach Möglichkeit steuern zu können, wird die baldige Anmeldung aller offenen Stellen, sowie Meldung der Stellen, die ohne Inanspruchnahme des Arbeitsnachweises besetzt worden sind, und zwar beim Bezirksarbeitsnachweise in Großenhain, Herrmannstraße 22, oder den Nebenstellen des Bezirksarbeitsnachweises in Nieja und Radeburg den Arbeitgebern zur Pflicht gemacht.

Großenhain, am 17. Januar 1919.

Belieferung der Lebensmittelbezugskarten.

Gegen Abgabe des Abschnittes 8 werden die Lebensmittelbezugskarten laufende Nummer 4201-5000 in den Geschäften von Oswald Köhler, Schulstraße 3 und Alois Seifert, Hauptstraße 62 beliefert.

Der Rat der Stadt Nieja, den 20. Januar 1919. Gm.

Landesfettkarten-Ausgabe in Gröba.

Mittwoch, den 22. Januar 1919, nachmittags 6-7 Uhr werden in den bekannten Markenausgabestellen die Landesfettkarten auf die Zeit vom 27. 1. bis 27. 7. 1919 ausgeben.

Gröba, Elbe, am 20. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Das Wahlergebnis in Sachsen.

Von den 32 Mandaten des Freistaats Sachsen entfallen auf

Partei	1. St. Sp.	2. St. Sp.	3. St. Sp.	4. St. Sp.	5. St. Sp.	6. St. Sp.
Republ.	1	2	2	2	2	3
Dresden:	1	2	2	7	—	—
Chemnitz:	2	—	2	8	—	—
	4	2	6	17	3	—

Es stehen also 12 bürgerlichen 20 sozialdemokratische Vertreter gegenüber.

Ueber die Ergebnisse in den drei sächsischen Wahlkreisen berichten die „S. R. N.“:

28. Wahlkreis Dresden.

Partei	Stimmen	Abgeordnete
Deutschnationale Volkspartei:	85 081	1
Deutsche Volkspartei:	50 631	2
Deutsche Demokratische Partei:	129 512	2
Christlich-demokratische Partei:	14 984	—
Republ.-Sozialdemokraten:	360 066	7
Unabhängige Sozialdemokraten:	29 212	—

Im Wahlkreis Dresden hatten die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Christlich-demokratische Partei ihre Listen verbunden. Nach den vorliegenden Ergebnissen würden entfallen auf die Liste der Reichssozialisten 7 Sitze, Deutsche Demokratische Partei 2 Sitze, Verbundene Listen 3 Sitze.

Säßen die drei oben genannten Parteien ihre Listen nicht verbunden, so hätte die Unabhängige Sozialdemokratie ein Mandat erhalten, die aber numme leer ausgeht.

Als gewählt sind bis jetzt zu betrachten: Volksbeauftragter Dr. Graubauer (soz.), Volksbeauftragter Bud. Parteilose: Rahmann, Ernestine Luze (soz.), Gewerkschaftsbeamter Haaf (soz.), Redakteur Schmidt-Reichen, Redakteur Köhlig-Perlin, Minister a. D. und Kaufmann Ktschke-Leusch, Hauptgeschäftlicher Steinbock, Staatsminister a. D. Bringe, Staatsminister a. D. Koch, Oberkonsistorialrat Dr. Köhlig.

29. Wahlkreis Leipzig.

Partei	Stimmen	Abgeordnete
Deutschnationale Volkspartei	72 909	1
Deutsche Demokratische Partei	176 925	2
Christlich-demokratische Volkspartei	3 107	—
Republ.-Sozialisten	127 288	3
Unabhängige	234 942	8

20 kleine Ortslisten fehlen noch, die an dem Ergebnis nichts mehr ändern.

Als endgültig gewählt sind also zu betrachten: Dr. Philipp Deutschnationale Volkspart., Dr. Böbel (Deutsche Demokratische Partei), Schneider (Deutsche Demokratische Partei), Binna (Republ.-Sozialist), Härtig (Republ.-Sozialist), Seiger (Unabh. Soz.), Fr. Seiger (Unabh. Soz.), Dr. G. Seiger (Unabh. Soz.).

30. Wahlkreis Chemnitz.

Partei	Stimmen	Abgeordnete
Deutschnationale Volkspartei:	115 761	2
Deutsche Demokratische Partei:	173 521	2
Christlich-demokratische Partei:	8 690	—
Republ.-Sozialdemokraten:	509 551	8
Unabhängige Sozialdemokraten:	55 335	—

Unter den Gewählten befinden sich: Volksbeauftragter Koste (soz.), Parteiführer Reier-Weidau (soz.), Schödlitz (soz.), Städtin (soz.), Mollenhuth (soz.), Minna Schilling-Löbelin (soz.), Arbeiterrechtler Köhler-Blauen (soz.), Parteiführer Jungnickel-Annaberg (soz.), Probau (Fisch.-dem. P.), Schulrat Dr. Seibert (Fisch.-dem. P.), Obermstr. Biener-Chemnitz (Fisch.-nat. Sp.), Staatsanwalt Dr. Barth-Weidau (Fisch.-nat. Sp.).

Im Wahlkreis Dresden und im Wahlkreis Chemnitz waren je 12 Abgeordnete, im Wahlkreis Leipzig 8 Abgeordnete zu wählen, insgesamt also 32 Abgeordnete.

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Berlin. Die Feststellung des Wahlergebnisses in Berlin wird eine erhebliche Verzögerung erfahren, da von verschiedenen Seiten, besonders von den Unabhängigen, Proteste erhoben worden sind. Die Reichssozialisten haben vielfach Stimmzettel abgegeben, die am Kopfe die Worte tragen: Liste der Sozialdemokratischen Partei, was die Proteste nicht für zulässig halten. Die Reichssozialisten wiederum erklären, daß diese Aufschrift wohl zulässig sei und in anderen Bundesstaaten sogar vorgeschrieben sei. Ferner ist vielfach für die Stimmzettel gelbes, statt weißes Papier benutzt worden. Die Wahlortsherren sind dabei, die weißen und gelben Zettel zu scheiden und gesondert zu zählen. Dabei haben sich neue Schwierigkeiten ergeben, da man über die Farbenfärbung verschiedener Ansicht sein wird. Die endgültige Entscheidung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmzettel dürfte erst der Wahlprüfungskommission der Nationalversammlung vorbehalten bleiben.

1. Wahlkreis. Provinz Ostpreußen. Nach den abgegebenen Stimmen gelten als gewählt 7 Reichssozialisten, 3 Deutsche Demokraten, 2 Deutsche Sp., 1 Deutsche Volkspartei und 1 Christl.-demokr. Partei.

2. Wahlkreis. Stadt Berlin. Es sind als gewählt anzusehen 5 Reichssozialisten, 4 Unabh., 2 Deutsche Demokraten und je 1 Vertreter der Deutschen Sp., Deutschen Sp. und Christl.-demokr. Sp. — Unter den Gewählten befinden sich: Kaumann (Dem.), Seidelmann (Soz.), Doose, Eichhorn (Unabh.).

3. Wahlkreis. Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O. Es fehlen noch 250 Stimmzettel. Nach dem bisher vorliegenden Abstimmungsresultat entfallen 4 Abgeordnete auf die Reichssozialisten, 2 auf die Deutschen Demokraten und 2 auf die Deutschen Sp.

4. Wahlkreis. Provinz Pommern. Es erhielten Stimmen: Deutsche Sp. 51 670, Deutsche Sp. 62 005, Christl.-demokr. Sp. 3881, Deutsche Demokr. Partei 101 246, Reichssoz.-Soz. 197 295, Unabh. Soz. 12 110.

5. Wahlkreis. Regierungsbezirk Preidau. Gewählt sind 4 Reichssozialisten, 4 Christl.-demokr. Sp., 3 Deutsche Demokraten, 1 Deutsche Sp.

6. Wahlkreis. Regierungsbezirk Magdeburg und Anhalt. Gewählt: 7 Reichssozialisten, 3 Deutsche Demokraten, 1 Deutsche Sp.

7. Wahlkreis. Regierungsbezirk Merseburg. Es erhielten Stimmen: Deutsche Sp. 45 210, Deutsche Sp. 4 807, Deutsche Demokr. Partei 95 415, Christl.-demokr. Partei 8 912, Reichssoz.-Soz. 49 710, Unabh. Soz. 141 820. Unter den Gewählten befindet sich Graf Waldomsky (D.-n. Sp.).

8. Wahlkreis. Provinz Schleswig-Holstein und das

zu Oldenburg gehörige Fürstentum Lüneburg. Gewählt: 5 Reichssozialisten, 3 Deutsche Demokraten, je 1 Vertreter der Deutschen Sp., Deutschen Sp., Bauern- und Landarbeiterdemokr. Partei.

9. Wahlkreis. Arrich, Osnabrück, Oldenburg (ohne Birkenfeld). Es erhielten Stimmen: Deutsche Sp. 6 835, Deutsche Sp. 60 477, Deutsche Demokr. Partei 120 212, Christl.-demokr. Partei 124 808, Reichssoz.-Soz. 136 351, Unabh. Soz. 23 045, Welfen 12 857. Unter den Gewählten befinden sich Dr. Stresemann (Deutsche Volksp.), Cohn (Unabh. Soz.).

10. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnberg i. B. Es erhielten Stimmen: Deutsche Sp. 217 886, Deutsche Demokr. Partei 155 247, Christl.-demokr. Sp. 484 310, Reichssozialisten 678 862, Unabh. Soz. 92 909.

11. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar zum Regierungsbezirk Korblyng sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichssozialisten, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Sp.

12. Wahlkreis (Helmstedt): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106 291, Sozialdemokraten 106 364, Deutsche Demokraten 33 384, Deutsche Volksp. 15 619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.

13. Wahlkreis. Reichstagswahlkreise 6-12 des Regierungsbezirks Düsseldorf. Es erhielten Stimmen: Deutsche Volksp. 23 143, Deutsche Volksp. 49 787, Deutsche Demokr. Partei 26 787, Christl.-demokr. Volksp. 109 878, Reichssoz.-Soz. 107 060.

14. Wahlkreis. Regierungsbezirk Oberbayern und Schwaben. Gewählt sind 5 Soz., 5 Bayer. Sp., 3 Bayer. Bauernbund, 2 Deutsche Demokraten.

15. Wahlkreis (Niederbayern u. Oberpfalz): Sozialdemokraten 43 800, Unabh. 421, Bayer. Sp. Zentr. 66 489, Deutsche Sp. 10 887, Bauernbund 31 368.

16. Wahlkreis (Ober-, Mittel- und Unterfranken): Sozialdemokraten 104 653, Unabh. 20 882, Deutsche Sp. Demokraten 70 454, Bayer. Sp. Zentrum 113 615, National-liberale 28 379 Stimmen.

17. Wahlkreis (Pfalz): Bayer. Sp. 87 108, Unabh. 3408, Deutsche Volksp. 64 272, Sozialdemokraten 106 938, Deutschdemokratische Partei 32 481.

18. Wahlkreis (Rheinland und Westfalen): Gewählt sind von Größe (bisheriger Reichstagsabgeordneter) Deutschnationale Volkspartei; Staatsminister Dr. Wernborff-Schwerin und Staatsminister Eitelstadt-Schwerin (Deutsche Demokratische Partei); Staatsminister Strosch-Schwerin und Redakteur Stilling-Lübeck und Staatsminister Krüger-Kreutzfeldt (Sozialdemokraten).

19. Wahlkreis. Thüringische Staaten Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, die beiden Schwarzburg und die beiden Reuß sowie der Reg.-Bez. Erfurt und der zur Prov. Hessen-Nassau gehörige Kreis Schmalkalden. Es erhielten Stimmen: Deutsche Sp. 63 685, Deutsche Demokr. Partei 112 406, Christl.-demokr. Partei 8600, Reichssoz.-Soz. 124 271, Unabh. Soz. 135 469.

20. Wahlkreis. Hamburg, Bremen und der Reg.-Bez. Stade. Gewählt wurden 6 Reichssozialisten, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, je ein Vertreter der Deutschen Volksp. und der Welfen.